

Aus dem Staate

Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 20. Febr. — R. P. König hat die Verwaltung des Koehler Hotel an die neuen Besitzer U. Bende und Springer übergeben. Herr König beabsichtigt mit Frau und Sohn einen Besuch bei Verwandten in Deutschland zu unternehmen und nach einigen Monaten zurückzukehren, um seine Geschäftstätigkeit wahrheitsgemäß in Verbindung mit einem Hotel in Omaha wieder aufzunehmen.

Die jährliche Versammlung der Grand Island Manufacturing Co., der früheren Brauerei, fand am Montag, den 19. Januar, statt. Das neue Direktorium besteht aus den Herren Pastor S. Schumann, Wm. Schoffel, Henry Faldorf, Albert Heide, Richard Goehring, Carl Goppold und Peter Windolph. Infolge der Kriegsmassregeln, außergewöhnlich hohen Steuern und Senkung des gesellschaftlichen Lebens infolge von Epidemien, wurde das Geschäft mit Verlust betrieben; außerdem fehlt die Begeisterung für ein fast vollständig alkoholfreies Produkt.

County-Schatzmeister Gust. Neumann veröffentlicht seinen sechsmontlichen Finanzbericht, woraus zu erfahren ist, daß die Finanzen in der County-Kasse während des letzten Jahres die Summe von \$334,055.57 erreichten. Die Ausgaben betrugen während dieser Periode \$244,514.25.

Die Mattern-Epidemie fordert täglich eine Anzahl neue Opfer; soweit sich die Fälle leichter Art zeigen.

Polizeichef Manderville hat am Sonntag einen Mann in Verbindung mit einer Willard-Halle beim Abschleppen ertappt und nach weiterer Recherche gefunden, daß er eine Einrichtung im Hotel, wo er logierte, hatte, wo er mit Hilfe von diesem giftigen Sogalkohol eine Mischung von Likör zubereitete. Die Entdeckung wurde durch einen hiesigen Arzt gemacht, welcher einen Fall von Alkohol-Erblindung behandelte. Dies sind Verbrechen der schlimmsten Sorte, welche mit diesem giftigen Produkt einen Handel treiben.

Herr Jean Bornier kehrte mit einigen Mitgliedern seiner Tiroler Truppe am Sonntag von Californien zurück und verweilt einige Tage bei seinen alten Theaterfreunden O. H. Niemann und Frau. Am Donnerstagabend wird die Truppe im Wiedererkennen einen Konzertabend veranstalten. Den Mitgliedern des

Aus Bloomfield, Nebr.

Biedererz steht ein heiterer Abend in Aussicht.

Bloomfield, Nebr., 20. Febr. — E. E. Calman hat das Automobilgeschäft von den Gehr. Ranke gekauft. George McGrath wird das Geschäft für ihn leiten und er selbst wird nach wie vor den Fondenteur auf der North Western Bahn spielen.

Carrie Louise Kaufman, das andere Zwillingsskind von Herrn und Frau Adolph Kaufman, ist ebenfalls gestorben. Es wurde am 12. Jan. begrabene.

Im Nachbarstädtchen Fortington fand eine furchtbare Gasolinexplosion in einer Charles O. Eby gehörenden Garage statt. Ralph Girshman, der Angestellte eine Apotheke, kam am letzten Montag nachmittags mit einem gläsernen Gefäß in die Garage, um Gasolin zu holen. Beim Umrühren stand er zu dicht beim glühenden Ofen. Das Gefäß platzte und eine furchtbare Explosion fand statt. Gas, Eby, Ralph Girshman und Carl Wogis, ein Angestellter der Garage, erlitten furchtbare Brandwunden. Herr Eby ist am Mittwoch infolge seiner Wunden gestorben.

Frau Pastor Spiederer wurde gelegentlich ihres Geburtstages von 40 Damen der Gemeinde angenehm überrascht.

Henry Kusel mußte sich infolge seines leiblichen Zustandes nach einem Hospital in Sioux City begeben.

Am letzten Freitag und Samstag fanden hier Vorstellungen von sog. „Home Talent“ statt. Der Ertrag soll der hiesigen öffentlichen Bibliothek zufließen.

Dr. Joga ging eines Rosenleidens wegen nach Omaha und ist dort unter ärztlicher Behandlung.

Herrn G. Dierks empfieng kürzlich ein deutsches Maschinengewehr, das er nördlich von Spiritport auf dem Schlachtfeld in Frankreich fand. Das Gewehr ist in einem Fenster der Farmers and Merchants Bank ausgelegt, wo Herrmann Kaffner ist. Er ist auch Besitzer einer schönen deutschen Uhr, die er von einem deutschen Soldaten für ein Stück Brot erhielt.

Schullehrprüfungen werden am 21. Januar in Bloomfield abgehalten werden.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 20. Jan. — Ein Feueralarm heute um 1:30 gab unserer Feuerwehr Gelegenheit zu einem erprobenden Wetrennen. Ein Stammläufer in Sp. Magag's am der 12. Straße gab Anstoß zum Alarm; doch war die Gefahr schon vorbei, als die stets prompte Feuerwehr daselbst anlangte.

Heute Morgen versammelte sich das Distriktsgericht nach der geirigen Verlesung, doch zeigt das „Docket“ nur wenige Kriminal- und Zivilfälle zur Erledigung.

Die American Legion hat sich entschieden, ihren Tanz am Mittwoch, den 23. Jan., in der Männerchor-Halle abzuhalten.

Aus Central City kommt die Nachricht, daß Frau J. K. Malloff, Präsidentin des Woman Club, von einem Union Pacific Zug getötet wurde. Sie war auf der Rückreise von einer Versammlung begriffen. Die Verstorbene wohnte seit 1871 in Merrill County und war prominent in A. C. L. W. Women Clubs und Red Croz Kreisen. Sie war ein Mitglied der Presbyterianer Gemeinde. Sie hinterläßt ihren Eatten, einen Sohn und eine verheiratete Tochter in Portland, Oregon.

Gestern Mittag reiste die Delegation unserer Feuerwehre zur Konvention nach Cochi's Duffs. Letzte Nacht hielten die Delegaten in Sidney ein Bankett ab und auf der Rückreise werden sie am Freitag in Alliance über Nacht bleiben. Die Delegaten von Norfolk brachten gestern ihre Musikstapel mit sich und machten hier in Columbus einen Umzug durch die Straßen und sorgten für Abwechslung während der Eisenbahnfahrt.

Der katholische Frauenklub hat heute Abend in der C. C. Halle eine Kartenpartie und Tanz. Die Gastgeber sind Herr und Frau J. W. Walters, Herr und Frau C. J. Corria, Herr und Frau Carl Wogis jr., Herr und Frau Carl Wogis, Herr und Frau Max Elias, Herr und Frau Joe Adams und Frau Mary Dilsamer und Frau Agnes Diersen.

Die Polen haben Angst vor Aufstand und früher oder später werden sie wohl zu der Erkenntnis kommen, daß es in ihrem Interesse liegt, gute Nachbarnschaft mit Deutschland zu halten.

Mißbrauchte Augen schreiben nur um Hilfe, wenn die Verhältnisse bereits sehr ernst sind. Besuchen Sie Dr. Weiland, Fremont.

Vorzüglich geleitete Armenfarm

Blattsmouth, Nebr., 20. Jan. (Korrespondenz).—

Es dürfte die Leser der „Täglichen Tribune“ interessieren, daß unter den sechsundvierzig County-Farmen im Staat Nebraska Coz County diejenige hat, die nach dem Urteil des Staats-Erminators Johnson ohne Frage die bestgeleitete des ganzen Staates ist. Noch mehr Interesse dürfte es erregen, zu erfahren, daß dieselbe seit 12 Jahren von einem echten, kernigen Blattschmied, unserem Landsmann N. K. Rams, geleitet wird, der sie seinerzeit als eine der schlechtesten im ganzen State übernahm und sie erst durch seinen Fleiß und seine Treue in die Höhe brachte. Wenn sie jetzt von zünftiger Seite als eine Muster-Anstalt gerühmt worden ist, so ist dies einzig und allein das Verdienst unseres Freundes N. K. Rams, und er kann mit gutem Recht auf sein Werk blicken. Das auch von Seiten unserer County-Kommissäre der Blattschmied unterer Landsmannes die rechte Anerkennung nicht verweigert wird, geht daraus hervor, daß dieselben von einem Mitglied unserer Rams in's Privatleben nichts wissen wollen, sondern seine Dienste dem County gegen Zugeständnis besserer Bedingungen auch für die Zukunft gesichert haben.

Freund Rams ist der Meinung, daß alle Arbeit eines Einzelnen nicht verfehlt, wenn ihm nicht die volle Unterstützung des County-Schuffes beistehend zur Seite steht, und darauf ist auch viel Wahres.

Bestimmungen des Betriebsräte-Gesetzes

Berlin, 21. Jan. — Kapital und Arbeit in allen anderen Ländern wird zweifellos mit großer Spannung darauf warten, zu sehen, welche Wirkung das Betriebsrätegesetz, das am Sonntagabend von der deutschen Nationalversammlung in einer Entscheidung mit 213 gegen 64 Stimmen angenommen wurde, in der Industrie haben wird. Durch das Gesetz wird das Recht der Arbeiter, an der Betriebsleitung der Fabriken, Werkstätten, Warenhäuser und Unternehmungen jeglicher Art, einschließlich landwirtschaftlichen Betrieben, teilzunehmen, anerkannt und festgelegt. Der Widerstand der Kommunisten und Unabhängigen Sozialisten gegen dies Gesetz war die Ursache des blutigen Austritts vor dem Reichstagsgebäude. Sie sind gegen das Gesetz, weil es den Arbeitern nicht die volle Kontrolle über die Produktion gibt.

Bryan begibt sich nach dem Süden

Washington, 21. Jan. — Wm. J. Bryan hat sich gestern nach Florida begeben, um den Rest des Winters dort zu verleben. Er erklärte, daß er seiner Meinung in der Presse über die politische Lage Ausdruck verleihen werde. Bryans hiesige Freunde sagen, daß er enttäuscht sei. Er kam in der ausgeprochenen Absicht nach Washington, die Ratifikation des Friedensvertrages herbeizuführen, mußten nunmehr unverrichteter Dinge abziehen.

Pershing lehnt die Kandidatur ab

Seattle, Wash., 21. Jan. — General Pershing gab zu verstehen, daß er auf keine politischen Erörterungen eingehen wird, so lange er auf seiner Inspektionsreise ist. Er sagte: „Jedermann sollte wissen, wo ich stehe. Ich bin kein Kandidat für die Präsidentschaft.“

Jahresversammlung der Liberty Feuerversicherung

Die jährliche Versammlung der Aktienhaber der Omaha Liberty Fire Insurance Company fand gestern in der Office der Gesellschaft im Finance Building, 1817 Douglas Str., statt. Die Company, obwohl erst 9 Monate im Geschäft, hat eine Prämieinnahme von \$158,000 zu verzeichnen und haben die Eigentümer schon im ersten Jahre eine 7 Prozent Dividende gezogen und die Versicherung erhalten 10 Prozent an ihren Prämien.

Die Aktionäre erwählten die folgenden Direktoren: R. F. Zinner, Omaha, John A. Wagner, Lincoln, C. A. Hoag, Goldredge, L. L. Barnes, Broken Bow, Geo. E. Sager, und Geo. J. Adams von Lincoln.

Die Direktoren erwählten folgende Beamte: R. F. Zinner, Präst.; N. A. Wagner und Geo. J. Adams, Vizepräsident; Roland F. Wagner, Sekretär; und Schatzmeister; J. F. Westheimer, Auditor.

Die Company hat ein Kapital von \$200,000 und \$70,000 Ueberfluß.

Admiral Sims gegen „Maulkorb“ in Friedenszeiten

Washington, 21. Jan. — Admiral Sims, das Sturmszentrum der Marineunterforschungen in Washington, trat auf einem Festessen des Meer- und Flottenvereins dafür ein, daß den amerikanischen Offizieren während der Friedenszeit der „Maulkorb“ abgenommen würde. Er hielt dies für nötig, damit durch ihre Kritik der „ersten Verteidigungslinie“ diese unso tüchtiger gemacht würde. Er sagte, durch seine Kritik der Verleihen von Auszeichnungen habe er nur seine Pflicht getan, desgleichen durch seine Auslassungen über die Führung der Flottenleitung. Er wiederholte, daß die Flotte selbst „solide“ sei, und daß alle Schwierigkeiten in der Verwaltung zu suchen seien.

Preis des Fußzeugs wird steigen

New York, 21. Jan. — Die Preise für Fußbekleidung werden für unbestimmte Zeit fortzudauern, in die Höhe zu gehen, ohne daß sich bestimmen läßt, welchen Höchstpreis Schuhe erreichen werden, behauptet die National Boot & Shoe Manufacturers Association. Schuld daran ist einmal, das allgemeine Verlangen, namentlich der Arbeiter, nach dem Besten was zu haben ist, und die Wiederöffnung des einwärtsigen Marktes durch die Friedensverträge.

Streit um Delgebiete.

Frederic, Ont., 21. Jan. — Gerüchtwiese verlautet, daß weitere Texas Rangers nach dem Red River Dellsdibern abgegangen sind, um Delquellen, von deren Besitz zwischen den Staaten Texas und Oklahoma Streit ausgebrochen ist, an sich zu reißen. Dieselben repräsentieren einen Wert von \$200,000,000 und über 5000 Personen erheben Anspruch auf sie. Die Grenzen der Dellsänderien sind durch einen Befehl des Laufs des Red River vertrieben worden. Das Bundesgericht befaßt sich mit der Angelegenheit.

Antwärtliche Attentäter verhaftet.

New York, 21. Jan. — Durch Agenten des Justizdepartements sind 18 weitere Anarchistenführer verhaftet worden. Aus Papieren im Besitz derselben will man schließen, daß zum 1. Mai oder zum 4. Juli schreckliche Bombenattentate auf Beamte und bekannte Bürger geplant wurden. Material zur Infertigung von Bomben wurde ebenfalls beschlagnahmt.

Pfund Sterling sinkt tiefer.

London, 21. Jan. — Der Wert des Pfund Sterling ist an der New Yorker Börse heute auf \$3.64 gesunken.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 21. Jan.

- Minndvieh—Zufuhr 6,500.
Fählrlinge, fest, stark.
Gute bis beste Jährlinge, 13.50—15.00.
Mittelgut bis gut, 11.50—13.50.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9.00—11.50.
Kühe, fest, stark.
Gute bis ausgewählte, 13.00—15.00.
Ziemlich gute bis gute, 11.50—13.00.
Gewöhnliche bis gute, 9.00—11.50.
Kühe und Heifers, stark, 25c höher.
Gute bis prima, 11.50—13.00.
Gute bis ausgewählte, 9.00—11.50.
Prima Kühe, 11.00—12.50.
Mittelmäßige bis gute Kühe, 9.25—11.00.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 7.50—9.25.
Gewöhnliche bis gute, 5.00—7.50.
Stoders und Heifers, fest, stark.
Ausgewählte bis prima, 12.00—13.50.
Gute bis beste Heifers, 10.50—12.00.
Mittelmäßige bis gute Heifers, 9.00—10.50.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 7.50—9.00.
Gute bis ausgewählte Stoders, 9.50—11.00.
Gute bis sehr gute, 8.00—9.50.
Gewöhnliche bis gute, 6.00—8.00.
Stod Heifers, 6.50—8.75.
Stod Kühe, 6.00—8.00.
Stod Kälber, 7.50—10.50.
Real Kälber, 9.50—15.00.
Bullen 5.50—10.50.
Schweine—Zufuhr 15,800; Markt meist 10c höher.
Durchschnittspreis, 14.85—15.10.
Höchster Preis, 15.15.
Schafe—Zufuhr 9,000; Schafe und Lämmer, fest; Heifers, fest, stark.
Mittelmäßige bis gute, 18.50—19.00.
Bestes Mastvieh, 17.55—17.75.

Generalagent gewann 25 Pfd. an Gewicht in ein paar Wochen

Schwäbliches Leiden überkommen durch Lanlac und er fühlt jetzt sein.

„Es war ungefähr vor einem Jahre, als Lanlac meine Leiden überkam, und heute befinde ich mich immer noch in perfekter Gesundheit.“ war die kürzlich gemachte Aussage von A. S. Chapman, wohnhaft in 615 Ost 14. Straße, Kansas City, Mo. Herr Chapman ist General Agent für die Gidelity Health and Accident Company von Detroit Harbor, Mich., und hat Büros in 1115 Cloud Bldg., Kansas City, Mo.

„Ich hatte mich während der letzten sechs Jahre in schlechtem Gesundheitszustande befunden und zeitweise war mein Zustand so schlimm, daß ich keine vererbende Arbeit verrichten konnte“, fuhr er fort. „Meine Nieren waren so sehr außer Ordnung, daß ich fortwährend Schmerzen in meinem Rücken und im Kreuz auszuhalten hatte; ich hatte wenig oder fast gar keinen Appetit und meine Verdauung war so schlecht, daß ich sehr aufpassen mußte, was ich gegessen, und nachher hatte ich stets ein übles Gefühl; auch hatte ich öfters Schwindelanfälle und auch Kopfschmerzen. Meine Leber und fast mein ganzes System schienen außer Ordnung gewesen zu sein. Ich habe 25 Pfund abgenommen und war so schwach, daß ich kaum zwei Blocks weit gehen konnte und mich für einige Zeit hinfegen und ausruhen mußte. Trotzdem ich viele verschiedene Arten von Medizinern und Behandlungen gebrauchte, wurde ich immer schlimmer.“

„Ich habe sehr viel über Lanlac vernommen, was es vollbringt und schließlich kam ich zu dem Entschlusse, einen Versuch damit zu machen. Und zur Zeit da ich die erste Flasche verbraucht hatte, stellte sich mein Appetit wieder ein und meine Verdauung wurde besser. Ich fuhr fort Lanlac zu gebrauchen und bei dem Verbrauch meiner sechsten Flasche waren alle meine Leiden vollständig verschwunden. Es ist jetzt zehn Monate her, seit ich an den Nieren gelitten oder Leber; und was mehr ist, ich habe jedes verlorene Pfund an Körpergewicht zurücklangt und ich befinde mich in all-gemein besserer Gesundheit wie seit Jahren. Alles was ich esse, bekommt mir gut und ich weiß nicht mehr was es ist. Kopfsschmerzen oder Schwindelanfälle zu haben. Ich schlafe die ganze Nacht hindurch gesund und fest und erwache des Morgens gestärkt und erhischt. Lanlac ist verantwortlich für meine gute Gesundheit und ich gebe dieser Medizin meine vollste Anerkennung und kann sie nicht stark genug empfehlen.“

Lanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companies Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Special Lanlac Vertreters. Ebenfalls von der Forest and Meany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt im ganzen Staat Nebraska. Arg.

Mittelmäßig schwere Heifers, 16.75—17.25.
Gewöhnliche bis gute, 16.00—16.50.
Cull Lämmer, 13.00—15.00.
Fählrlinge, 15.00—17.00.
Heifers, 12.00—14.00.
Gute bis ausgewählte Mutter-schafe, 11.00—11.50.
Mittelmäßige bis gute, 10.00—10.75.
Gute Zwitter-Mutter-schafe, 7.50—9.00.
Culls und Lämmer, 6.50—7.50.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 21. Jan.
Minndvieh—Zufuhr 10,000; festig; Schweine—Zufuhr 28,000; durch-schnittlich festig; schlach stark.
Durchschnittspreis, 15.10—15.20.
Höchster Preis, 15.50.
Schafe—Zufuhr 11,000; festig; 10c höher.
Höchster Preis für Lämmer, 20.10.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 21. Jan.
Minndvieh—Zufuhr 5000.
Schweine—Zufuhr 10,000; 10—25c höher.
Durchschnittspreis, 15.20—15.40.
Höchster Preis, 15.50.
Schafe—Zufuhr 3000; festig; 25c höher.
Höchster Preis für Lämmer 19.75.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 21. Jan.
Minndvieh—Zufuhr 3000; im all-gemeinen festig.
Schweine—Zufuhr 17,000; offene langsam.
Durchschnittspreis, 15.00—15.30.
Höchster Preis, 15.40.
Schafe—Zufuhr 8000; Lämmer 25c höher; Schafe festig.

Unser 9 Tageverkauf

von tragbaren elektrischen Nähmaschinen

Beginnt Donnerstag, den 22. Jan., und endet am Samstag, 31. Jan.

Besahls mit einem Fuße treten, um an der Maschine zu nähen, wenn man besser und leichter mit einer tragbaren elektrischen Nähmaschine nähern kann? Für einen Cent elektrischer Kraft kann man die Maschine mehrere Stunden in Betrieb halten.

Maßnahmen offeriert bei einer Minimum-Anzahlung von

\$3⁰⁰

den Rest in gleichen monatlichen Abzahlungen.

Vier Stile:
Vibrator
Kreislauf
Zwei Spulen
Kreislauf
Kettenstich

Ihre Frühjahrs-Näherei wird bald kommen, weshalb dieselbe nicht elektrisch besorgen.

Nebraska Power Company
„Ihre elektrische Dienst-Gesellschaft“
15. und Farnam.—2314 M. Str., Südseite.

Die Kinder in Deutschland

Der „Omaha World-Herald“ veröffentlicht am 17. Januar dieses Jahres folgenden Artikel betreffs der Hungersnot in Deutschland:

„In letzter Zeit wurden verschiedene Briefe von einer Kommission veröffentlicht, die nach Deutschland geschickt wurde, um die dortige Lage zu studieren. Das amerikanische Volk kann sich kaum einen Begriff machen von der schrecklichen Lage, und in Deiterreich ist es noch schlimmer. Einer der Mitglieder, das die Hoover Mission in's Erzgebirge begleitet hat, schreibt Folgendes in einem Brief an die „Vostische Zita.“:

„Ich besuche große Landbezirke, wo 90 Prozent von allen Kindern unnormal waren und wo Kinder von drei Jahren gerade zu gehen anfangen.“

„Begleiten Sie mich nach einer Schule in's Erzgebirge. Sie glauben, es ist ein Kindergarten für die Kleinen. Nein, dies sind Kinder von sieben bis acht Jahren. Schmale Gesichter, mit großen, trüben Augen, überhitztet von grau-haft geschwollenen Sitzen, ihre kleinen Arme nur Haut und Knochen, und über den vertripptelten Beinchen mit ihren verrenkten Gliedern der von Hunger geschwollene, vortretende Magen.“

„Sehen Sie dieses Kind“, erklärte der Arzt; „es hat eine unglaubliche Menge Brot verzehrt und ist doch nicht stärker geworden. Ich fand später aus, daß es alles Brot unter eine Strohmaitate verhielt hatte.“ Die Angst vor Hunger ist in dem Kind so eingeleistet, daß es die Nahrung lieber verberstet hat als sie zu essen: der tierische Instinkt machte die Angst vor Hunger schlimmer als der wirkliche Schmerz.“

Die Kommission von Metern, ernannt von den medizinischen Ministern in Holland, Schweden und Norwegen, erklärt, daß der Vorrat überall sehr rasch verbraucht wird und die Lage verzweifelt ist, und daß es unmöglich ist, etwas für die sterbenden Kinder zu tun, weil keine Milch vorhanden ist und nur sehr wenig Nahrung. Sollte sich die angewandte politische Lage in Deutschland nicht ändern, so find Tausende von Kindern dem Tode verfallen.“

Helft Ihren Verwandten, helft den armen Kindern in Deutschland und Oesterreich.

Wenn Sie Ihren lieben Verwandten in der alten Heimat mit Nahrungsmitteln zu helfen wünschen, wenden Sie sich an die Omaha Mercantile Company, 313 Süd 14. Straße, Zweiter Flur, Omaha, Nebraska. Beachten Sie die Anzeige dieser Firma auf anderer Stelle dieser Zeitung. Post-Briefe stark verpackt. Fracht-Sendungen werden von uns in starken Kisten verpackt, welche an beiden Enden durch Eisenbänder verstärkt sind, und zum vollen Wert gegen Seefahrt, Diebstahl und Revolution versichert werden.

Wer schnell hilft, hilft doppelt!

OMAHA MERCANTILE CO.
Telephon: Douglas 3938. Albert Krug, Präsident.

REPARATUREN UND TEILSTÜCKE FÜR OFEN, FURNACES UND DAMPFKESSEL, OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1206-8 DOUGLAS ST. PHONE TYLER 20

Omaha Getreidemarkt. Omaha, Nebr., 21. Jan.
Harter Weizen—Sample 2.45.
Gewählter Weizen—No. 5 2.50.
Weißes Korn—No. 4 1.44—1.45.
No. 5 1.42—1.43.
Gelbes Korn—No. 4 1.41—1.42.
No. 5 1.37—1.38.
No. 6 1.34.
Gewähltes Korn—No. 4 1.38—1.42.
Strache, No. 1.36—1.40.
Weißer Hafer—No. 3 82.
No. 4 85½.
Hoggen—No. 3 1.67.
No. 4 1.65.

Deutschland und Oesterreich
Liebesgaben-Berandt aller Art.
Wenn Sie Nahrungsmittel senden und Geld sparen wollen.
Prüfen Sie nachstehende Preise für die besten Export-Zeremonien:

- Sortiment Nr. 3.....\$19.75
5 Pfd. Kaffee 10 Pfd. Honig, Milch
5 Pfd. Speck 5 Pfd. Schmalz
5 Pfd. Salami 5 Pfd. Butter
- Sortiment Nr. 4.....\$28.20
10 Pfd. Kaffee 5 Pfd. Honig
5 Pfd. Speck 10 Pfd. Honig, Milch
5 Pfd. Butter 5 Pfd. Schmalz
5 Pfd. Salzbutters 5 Pfd. Getreide.
- Sendungen können nach Bestellen verzehret oder versendet werden.
- Die Nahrungsmittel sind in starken Kisten für den Versand verpackt, die Probe schließen alle Unkosten ein, wodurch dem Empfänger die Waren leichtest in's Haus geliefert werden. Alle notwendigen Formalitäten werden durch uns erledigt, so daß den Kunden keine Mühen entstehen. Wir garantieren vollkommene Zufriedenheit an den Kunden durch unsere Vertreter in Deutschland. Bitte senden Sie Ihren Scheck oder Post-Umsendung mit genauer Adresse des Empfängers an
- Schreibt für Preis-Liste anderer Sortimente. Die oben beschriebenen Sendungen sind Fleischwaren u. verpackten Waren nicht zulässig.

STERN'S
39 West 128. Straße, 112 Witten Avenue, New York.

Ed. Douglas 1534
Dr. John Hoff
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist
690-2-4 Brandeis Bldg., Omaha

Orrie S. Gulle C. S. L. Rippen
HULSE & RIEPEN
Deutsche Lebensmittel
Telephon: Douglas 1236
701 Süd 16. Str., Omaha, Nebr.

Ver. B. Gramis, Opt.
121 E. 1025
Imperial
DYE & CLEANING WORKS
Professionelle Reinigung
Schleusen u. Sauber fäden
1211 Witten Str., Omaha